



1 'Honorine Jobert' mit Kerzenknöterich 'Fat Domino' - Foto 10.08.2020

Gibt es die ideale Gartenpflanze? Wohl kaum. Unsere Wünsche an die Pflanzen sind von unseren persönlichen Vorlieben geprägt; auch sind die Voraussetzungen der einzelnen Gärten für das Gedeihen der Pflanze sehr unterschiedlich. Aber es gibt Pflanzen, so meine ich, die den Ansprüchen der meisten Gartenliebhaber an die ideale Gartenpflanze sehr nahe kommen. Dazu zähle ich auf jeden Fall die Herbstanemonen. Sie sind Kreuzungen aus mehreren ostasiatischen im Herbst blühenden hohen Anemonenarten, deren wichtigste wohl *Anemone hupehensis* sein dürfte. In den Katalogen werden daher oft nur die Sorten genannt oder sie werden unter *Anemone japonica* zusammengefasst. Eine der wichtigsten dieser Sorten dürfte 'Honorine Jobert' sein, die ich auch in meinem Garten habe und die dort immer noch ein Stargastspiel gibt. Ich habe sie einerseits im Vorgarten und andererseits in fast freier Mittagssonne auf der Gartensüdseite.



2' Honorine Jobert' mit Glattblattaster

Am Beispiel von 'Honorine Jobert' will ich zeigen, warum ich glaube, dass die Herbstanemone nahezu ideale Garteneigenschaften hat. Sie ist ein Herbstblüher von August bis Oktober. Davon gibt es in unserer heimischen Natur nur wenige; damit ist sie wichtig für Insekten; mit 1 m bis 1,20 m Höhe hat sie eine auffallende Größe; ihr Habitus ist filigran, aber sie ist trotz ihrer Größe gleichzeitig sehr standfest und muss nicht gestützt werden; ihre weißen, nur minimal gefüllten offenen Blüten wirken sehr edel; auch ihr ahornähnliches Blattwerk und ihre langhaltenden kugeligen Fruchtsände sind sehenswert; sie ist vielfältig kombinierbar mit anderen Pflanzen; sie ist nicht wählerisch beim Boden; sie verträgt Sonne und auch ziemlich viel Schatten, denn bei mir im Vorgarten hat sie nur in den allerersten Morgenstunden die Chance auf Sonne; sie sät sich nicht aus; bei ihr habe ich nennenswerte Schädlinge bisher nie festgestellt; sie ist extrem langlebig, denn ich habe sie vor "unvordenklicher Zeit" gepflanzt, mindestens aber vor 15 Jahren, ohne dass sie je umgepflanzt wurde. Eigentlich kümmere ich mich das ganze Jahr über nicht speziell um sie.

"Fehler" finde ich allenfalls zwei. Man sagt, die Herstanomonen wachsen sehr schwer an (ich habe dazu bei Madame Jobert keine Erinnerung) und wenn einmal angewachsen, wuchern sie ein wenig. Bei mir hält sich das Wuchern in Grenzen; beide Pflanzen bedecken jetzt etwa 1 qm. Sollte es zu viel werden, gibt es für die kurzen Ausläufer sicher in meinem oder in einem anderen Garten ein Plätzchen.

Eine rosafarben blühende Sorte der Herbstanemonen, die schon ab Juli blüht, wächst ebenfalls seit langem bei mir in einem großen Lichtschacht. Da sie bereits verblüht ist, habe

ich kein Foto und auch die Sorte kann ich nicht mehr bestimmen bzw. muss auf die Blüte im nächsten Jahr warten: vielleicht Anemone hupehensis 'Praecox'.



3 'Honorine Jobert' hat halbgefüllte Blüten und zeigt schon die kugeligen Fruchststände



4 'White Swan' von vorne

Schwäne.



5 'White Swan': Rückenansicht mit einer grau-blau-violetten "Gravur"

Ganz sicher fest steht der Sortenname der dritten Anemone meines Garten: Anemone x cultorum 'Wild Swan'. Sie zu pflanzen, verdanke ich einem heißen Tipp des Staudengärtners Andreas Kirschenlohr aus Speyer in einem Vortrag vor den Dortmunder Staudenfreunden. 'Wild Swan' hat eine extrem lange Blütezeit von Juli bis Oktober und wird nur 50 cm hoch. Die weiße Blüte hat eine - und das ist das Aparte an ihr - graublau, manchmal ins Lilafarbene gehende, zarte Rückenzeichnung, die besonders jetzt im Oktober zur Wirkung gelangt. Dass Herbstanemonen langsam anwachsen, haben meine beiden wilden Schwäne bestätigt. Nach einem Jahr glaubte ich schon nicht mehr an sie, aber heute stehen beide Exemplare prächtig da. Inzwischen gibt es auch Schwanengeschwister auf dem Markt, die noch besser sein sollen: Zum Beispiel 'Dainty Swan' und 'Dreaming Swan' mit gerüschten Blüten. Mir reichen meine

Überhaupt: wer bei den Herbstanemonen nach besonderen Sorten sucht, wird auch fündig werden. Die Blütenfarbe bewegt sich zwar immer zwischen rosa und weiß. Es gibt auch eine ganze Reihe mit gefüllten Blüten. Ich persönlich finde die nur durch einige Blütenblätter gegenüber der Art A. hupenhensis ergänzte weiße Blütenscheibe der 'Honorine Jobert' viel eleganter als die gefüllten Sorten. Aber das ist natürlich Ansichtssache.

Sicher aber dürfte sein, dass auch die

anderen Sorten der idealen Gartenpflanze nahekommen, denn die übrigen Eigenschaften dürften der der 'Honorine Jobert' ähneln.

Literatur: Kaiser, Klaus, Anemonen, Stuttgart 1995; <https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/herbst-anemonen>

Bezugsquelle: <https://www.gaissmayer.de/web/shop/pflanzen-sortiment/stauden/anemonen/204/> mit schönen Fotos und guter Beschreibung;
<https://shop.stauden-kirschenlohr.de/>
und in allen guten Staudengärtnereien